



Hunsrückverein e.V.

Verbandsgemeindeverwaltung
Brühlstr. 16 • 55756 Herrstein
Tel. 0 67 85/7 92 52 • Fax 0 67 85/7 91 20
E-Mail: k.georg@vg-herrstein.de
Internet: www.hunsrueckverein.de



„Mosel, Nahe, Saar und Rhein – schließen rings den Hunsrück ein“ – mit diesem kleinen Merkvers hat der Heimatkundeunterricht für ungezählte Schülergenerationen unserer Region begonnen. So nimmt es auch nicht wunder, dass einer der genannten Flüsse, die Mosel, Mit-Namensgeber war, als im Jahre 1890 der „Verein für Mosel, Hochwald und Hunsrück“ gegründet wurde. Sogleich machte sich der junge Verein daran, „ein zuverlässiges Reisehandbuch für seinen Bezirk“ zu schaffen, sah „sich doch das an Naturschönheiten so reiche, von der Mosel bis zur hessisch-bayrischen und lothringischen Grenze reichende Vereinsgebiet namentlich deshalb von Fremden vernachlässigt und selbst von Nachbarn verkannt, weil es an jenem Wegweiser fehlte ...“ So heißt es im Vorwort zur ersten Auflage des Handbuches (1892). Die Zeit ist weitergegangen, nicht nur für den damals eher noch unentdeckten Hunsrück. Spätestens seit dem großen Filmepos „Heimat“ des weltweit anerkannten Regisseurs Edgar Reitz, der in Morbach (Hochwald) geboren und aufgewachsen ist, weiß man über unser Land hinaus den Hunsrück wenigstens zu lokalisieren, selbst wenn man ihn nicht bereits vor Ort kennengelernt hat. Dieses Kennlernen wird seit einigen Jahren noch dadurch erleichtert, dass mit dem jetzt zivil genutzten ehemaligen Militärflughafen Hahn im wahren Sinne ein Ziel- und Landeplatz großen Stils für den Tourismus entstanden ist. Heute fehlt er also nicht mehr: der Wegweiser in unsere schöne Heimat.

Neben diesen großen, weithin beachteten Ereignissen, hat aber auch der Hunsrückverein in seiner über hundertjährigen Geschichte beharrlich daran gearbeitet, den Hunsrück für die Hunsrücker wie für Fremde zu erschließen und darzustellen. Über 3000 Mitglieder in fast 30 Ortsgruppen erarbeiten alljährlich neue und abwechslungsreiche Programme, unser an Naturschönheiten so reiches Vereinsgebiet auf den Spuren des Ausonius von Trier nach Bingen, auf den Wegen der Kelten von der Mosel zur Nahe, auf dem Rücken des Soonwaldes über Rennweg und Landrichtweg und auf vielen anderen naturnahen, kundig vom Hunsrückverein ausgeschilderten Wegen zu erwandern. Naturkundliche Führungen und Exkursionen zu Geschichtsstätten führen ein oder ergänzen das Wissen von Fauna, Flora und Geschichte oder machen bekannt mit den großartigen Instrumenten der berühmten Orgelbauer-Familie Stumm aus dem Hunsrückdorf Sulzbach bei Rhaunen oder mit anderen Kostbarkeiten in vielen Kirchen der näheren und weiteren Umgebung.

Der Hunsrückverein versteht sich also nicht nur als Wanderverein, er begleitet nicht nur die Gegenwart dieser Region, er betrachtet es auch als seine freudig angenommen Verpflichtung, Literatur und Malerei der Vergangenheit neu zu entdecken und lebendig zu erhalten. Deshalb fördert er gern die Bemühungen der Literaten und Künstler unserer Zeit, wenn sie sich dem Thema Hunsrück verschreiben, wenn sie „Wegweiser“ sind zu unserer Heimat, in der wir alle herzlich willkommen heißen, die eine in weiten Teilen unberührte Landschaft, ihre Eigentümlichkeiten, ihre Geschichte und ihre Zukunft erleben und erkunden möchten. Aufrichtige und arbeitsame Menschen werden bemüht sein, mit gediegener Gastronomie und guten Unterkünften gute Gastgeber zu sein. Als vermutlich einziger Verein im Deutschen Wanderverband betreibt der Hunsrückverein bei Kempfeld am Fuße der Wildenburg ein 42 ha großes Wildfreigehege, wo überwiegend die heimischen Wildarten in großzügigen Gehegen beobachtet werden können – eine ganz besondere Sehenswürdigkeit!



Deutscher Wanderverband

*Der Hunsrückverein ist ein Mitgliedsverein des
Deutschen Wanderverbandes*